

Bethesda & Dialog Ethik

Abschieds- und Sterbekultur

Gestaltung der letzten Lebensphase
mit und in Organisationen

Peter Lang



Bethesda & Dialog Ethik

Abschieds- und Sterbekultur

Anlass für die vorliegende Publikation ist das Projekt «Abschieds- und Sterbekultur», das im Bethesda entwickelt wurde. Ziel des Buches ist es, Personen, die in Alters- oder Pflegeheimen tätig sind, anzuregen, sich mit dem Thema Abschieds- und Sterbekultur auseinanderzusetzen und eigene Projekte zu diesem Thema in ihrer Institution zu initiieren. Kritische Überlegungen und Hintergrundinformationen zum gesellschaftlichen Kontext, ethische Grundgedanken, Sachinformationen und schliesslich eine praxisnahe Anleitung sollen die Publikation zu einem vielfältig nutzbaren Arbeitsbuch machen.

Das Buch gliedert sich in drei Teile:

Teil 1 führt in das Thema ein anhand von Fakten, Gedanken, Überlegungen und Beobachtungen zum Altwerden und Altsein, zu Abschied, Sterben und Tod im Kontext unserer Gesellschaft. Erläutert werden auch der kulturgeschichtliche Hintergrund einer Abschieds- und Sterbekultur sowie die damit einhergehenden ethischen Grundwerte.

Teil 2 geht vertiefend auf Fragen und Themen ein, die sich regelmässig zur Diskussion stellen, wenn es um Abschied, Sterben und Tod in einem institutionellen Rahmen geht. Besprochen werden der Umgang mit Suizidwünschen und Suizidbeihilfe, Fragen rund um das Thema Patientenverfügung, der generelle Umgang mit schwierigen Entscheidungsfindungssituationen sowie die bewusste Gestaltung eines rituellen Rahmens, wenn jemand verstirbt.

Teil 3 zeigt am Beispiel des Projekts «Abschieds- und Sterbekultur» im Bethesda, wie man eine Abschieds- und Sterbekultur in einer Institution aufnehmen und leben kann. Gezeigt werden die wichtigsten konzeptionellen Schritte wie auch praktische Schwierigkeiten, die dabei auftreten können. Im Anhang sind alle im Rahmen des Projekts im Bethesda entwickelten Dokumente aufgeführt.

Das Buch hat den Charakter einer Anleitung für Pflegeheime und andere Institutionen, die ihre eigene Abschieds- und Sterbekultur überdenken, intensivieren oder gar neu aufbauen wollen. Generelle Anregungen zu den

einzelnen Themen sind in grau unterlegten Kästen separiert, andere Exkurse in grünen Kästen. Fallbeispiele sind kursiv gedruckt. Weiterführende Fachliteratur und sonstiges Arbeitsmaterial (Internet, Film) sind im Anhang aufgeführt. Der Text wurde massgeblich von Corinna Osman, Leiterin des Projektes Abschieds- und Sterbekultur im Bethesda, verfasst. In den ersten Teil wurden zusätzliche Textbeiträge von Markus Christen, vom Wissenschaftsjournalisten Matthias Meili und von Ruth Baumann-Hölzle integriert. Für das Fachlektorat zuständig waren Markus Christen und Diana Staudacher vom Institut Dialog Ethik; Layout und Gestaltung hat Ursi Anna Aeschbacher entworfen und umgesetzt. Von Seiten des Lang-Verlags war Simone Netthoevel für die Betreuung des Buchmanuskripts zuständig.

Folgende Personen waren Teil des Projektteams «Abschieds- und Sterbekultur» am Bethesda:

Cécile Lüthi, Pflegende, Wohnbereichsleiterin Bethesda

Max Faes, Leiter Pflege und Therapien Bethesda

You-Hee Brunner, stellvertretende Leiterin Pflege und Therapie Bethesda

Ruth Moesch, Seelsorgerin Bethesda

Vreni Kleinert, Bewohnerbüro Bethesda

Dr. Gustav Egli, Direktor Bethesda

Sigrid Hertig, Angehörige

Beatrice Schelbert, Angehörige, Freiwillige Bethesda
Dr. med. Hans Ulrich Kull,
Belegarzt Bethesda

Dr. med. Mauro Düнки, Belegarzt Bethesda

Dr. med. Rainer Burn, Belegarzt Bethesda
Dr. Ruth Baumann-Hölzle,
Institutsleiterin Dialog Ethik

Corinna Osman Müri, Projektleiterin Dialog Ethik